

Die Hansestadt Wipperfürth hat sich mit dem Integrierten Klimaschutzkonzept dazu bekannt, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für den kommunalen Klimaschutz zu engagieren und als Vorbild für Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu fungieren.

In seiner Sitzung vom 05.07.2018 hat der Rat der Hansestadt Wipperfürth ferner beschlossen, den Titel „Fairtrade-Town“ anzustreben. Im Rahmen der Umsetzung dieser städtischen Zielsetzung und zur Erlangung und Beibehaltung des Titels „Fairtrade Town“ wurde unter anderem das Verwenden von fair gehandeltem Kaffee bei allen Sitzungen des Rates und der Ausschüsse sowie im Büro des Bürgermeisters/ der Bürgermeisterin eingeführt. In der Folge hat die Hansestadt Wipperfürth die Auszeichnung Fairtrade-Town am 09.05.2020 erhalten.

Laut dem Weltklimarat IPCC entfallen 23 % der anthropogenen Treibhausgasemissionen auf die Land- und Forstwirtschaft. Werden die der Lebensmittelproduktion vor- und nachgelagerten Emissionen im globalen Ernährungssystem hinzugerechnet, so verursacht dieser Sektor bis zu 37 % der weltweiten Treibhausgasemissionen (IPCC 2019, Climate Change and Land: Summary for Policymakers).

Neben den hohen Emissionen im Ernährungssektor sind auch die Arbeitsbedingungen bei der Produktion von Lebensmitteln zu berücksichtigen. Mit Waren, die mit dem Fairtrade-Siegel oder einem entsprechenden Siegel ausgezeichnet sind, sollen illegale Kinderarbeit sowie die Beachtung humaner Arbeitsbedingungen unter Einhaltung der Menschenrechte garantiert werden.

Mit einer entsprechenden Leitlinie würde die Hansestadt Wipperfürth Verantwortung übernehmen und eine Vorreiterrolle einnehmen, indem Verpflegung und Bewirtung mit regional-saisonalen sowie –wo nötig- fair gehandelten Produkten vorgeschrieben würde. Die Stadt würde dazu beitragen, das Bewusstsein für eine möglichst emissionsarme Ernährungsweise sowie für die Notwendigkeit eines gerechten Welthandels zu stärken.